

HELGA VOLLENDORF - VIZEPRÄSIDENTIN DER BEXMED

Ein Interview von Rainald Fischer



Wie und wann hast du zur BEXMED gefunden?

Nachdem ich bei Prof. Bärtsch die Diplom-Kurse für das Diploma in Mountain-Medicine gemacht hatte, habe ich 2008 bei der BEXMED den Expeditionsarzt-Kurs gemacht. Der war zu der Zeit noch auf der Forschungsstation Jungfrau-joch. Der Kurs war einfach nur super und ich hab da schon ein paar nette Leute von der BEXMED kennengelernt. Weil es mir so Spaß gemacht hat, habe ich einen Kursbericht für den Rundbrief geschrieben. Bei der nächsten Vollversammlung standen Wahlen an, nachdem ein paar der bisherigen Vorstandsmitglieder nicht mehr weitermachen wollten. Da hat mich Ulli (Steiner) ganz spontan während der Wahlen gefragt, ob ich nicht im Vorstand mitmachen wollte, und da es grad um die Wahl des 2. Vorstands ging, bin ich un-verhofft dazu gekommen... Nach Schreiben des Berichts haben die Anderen wohl gedacht, da ist jemand, der sich engagiert, und schon war ich eingefangen! Tja, dann bin ich dabei geblieben, und jetzt sind es schon 10 Jahre.

Was macht dir bei der Arbeit für die BEXMED am meisten Spaß?

Die Zusammenarbeit mit anderen Bergmedizin- / Berg-Begeisterten, weil alle einfach so nett und unkompliziert sind. Oder das Einarbeiten in verschiedene Themen, wenn es darum geht, Anfragen zu beantworten oder die Diplom-Prüfungen vorzubereiten. So kann ich selber mein Wissen immer wieder auffrischen.

Wie charakterisierst du dich selber?

Ich bin ein geradliniger und zufriedener Mensch mit einer positiven Lebenseinstellung.

Was macht dich wütend?

Wenn jemand Versprechen nicht einhält.

Ein paar Entweder-oder-Fragen:

Bevorzugt im Bücherregal: Bildband oder Krimi?

Selbergemachte Fotobücher UND Krimi.

Zum Frühstück: Kaffee oder Tee?

Eindeutig Tee.

Und dann: Zeitung lesen oder im Internet surfen?

Weder noch: Entweder in die Arbeit, um die Kinder küm-mern oder raus in die Berge (Letzteres leider viel zu sel-ten!).

Bei einem Problem: Telefonieren oder mailen und warten?

Lieber telefonieren.

Nach einem großen Ärger: Sport oder ein Glas Wein?

Als Antialkoholikerin ganz klar Sport.

Am Sonntag im Winter: Skitour auch bei schlechtem Wetter oder liebe zu Hause bleiben?

Je nachdem, ob die Kinder zu Hause sind oder ich „kinderfrei“ habe.

Wenn nach einer Bergtour das Knie schmerzt: Schmerz-tabletten oder Salbe und Bandage?

Bisher beides noch nicht nötig.

Zum Essen: selber kochen oder Essen gehen?

Im Alltag selber kochen, sonst gerne auch Essen gehen.

Was liegt auf deinem Nachttisch?

Bücher.

Was liegt dir näher: Klein begeben oder groß reklamieren?

Kommt darauf an, ob sich der Aufwand lohnt, aber eher klein begeben.

Was ist dir am wichtigsten im Alltag?

Harmonie in der Familie.

